

R. Wiegmann Umformtechnik GmbH · Postfach 12 44 · D 49593 Bersenbrück

Rhenoplast® Lichtplatten Verlegehinweise für die Baustelle

Wichtiger Hinweis

Vor Verlegung der Rhenoplast Lichtplatten sind unbedingt die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten!

Lagerung

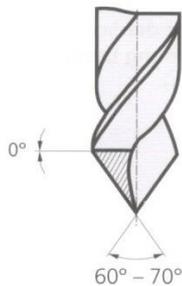
Rhenoplast Lichtplatten sind grundsätzlich trocken auf ebenem Untergrund bis zu einer max. Stapelhöhe von 50 cm zu lagern. Nässe im Stapel vermeiden. Um einen **Hitzestau** durch den sog. Brennglaseffekt zu vermeiden, müssen die **im Stapel** gelagerten Lichtplatten vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Hierzu genügt eine helle lichtundurchlässige Abdeckung. Lagerung in der Nähe von Wärmequellen vermeiden. Gegen Druck und Stoß ausreichend schützen.
Bitte beachten Sie unsere Hinweise auf und in der Verpackung.

Bearbeitung

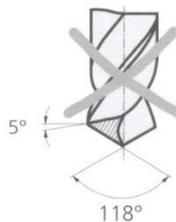
Rhenoplast Lichtplatten werden wie folgt bearbeitet:
Sägen: mit feingezahnten, ungeschränkten Sägeblättern oder Trennmaschinen mit handelsüblichen Trennscheiben (Stein- oder Diamantscheibe)
Bohren: vorzugsweise mit dem Rhenoplast-Bohrer oder mit stumpfgeschliffenen Bohrern (Anschliff von 60° – 70°) bei geringer Umdrehungszahl.
Bohrspäne entfernen.



Rhenoplast-Bohrer



Richtig: 60° – 70°,
 Stumpfschliff 0°



Falsch: 118°,
 Scharfschliff 5°

Bohrlochgröße

Der Ausdehnungskoeffizient von PVC-hart beträgt: 0,8 mm/10K Temperaturunterschied. Um die materialbedingte Ausdehnung der **Rhenoplast Lichtplatten** zu berücksichtigen, sind je nach Plattenlänge entsprechend große Bohrlöcher vorzusehen. Es gelten folgende Empfehlungen: Bei Plattenlängen bis zu 3 m: Bohrloch 3 mm größer als der Befestigungsschaft. Bei größeren Längen: Bohrloch entsprechend der zu erwartenden Material-Ausdehnung. In der Regel sind 12 – 14 mm ausreichend.

Unterkonstruktion

Die Auflageflächen der Lichtplatten (Unterkonstruktion, Bedachungsstoff usw.) müssen weiß sein, z. B. weißes UV-beständiges, einseitig klebendes Abdeckband (bevorzugt das Rhenoplast-Abdeckband) oder lösungsmittelfreie, weiße, PVC-hart verträgliche Farben (z. B. wasserverdünnbarer UV-beständiger Dispersionslack auf Acrylatbasis). Die Pfettenauflagebreite sollte mind. 50 mm, die Dachneigung mind. 3° betragen.

Verlegung

Die Verlegung erfolgt in der Regel entgegen der Hauptwetterrichtung.

Rhenoplast Lichtplatten

dürfen nicht vor bzw. über dunklen Hintergründen oder Isolierungen verlegt werden.

Rhenoplast OV

Rhenoplast OV wird immer mit der gekennzeichneten Seite verlegt. Die Kennzeichnung direkt nach der Verlegung abziehen.

Überlappungen

Querstoß Dach

Dachneigung	Überdeckung
3° – 5°	kein Stoß zulässig
5° – 7°	200 mm mit 2 Dichtungsbändern. 1 vor und 1 hinter dem Befestiger
7° – 12°	200 mm mit Dichtungsband
> 12°	200 mm ohne Dichtungsband

Das Dichtungsband muss lösungsmittelfrei sein. Wir empfehlen ein weißes, einseitig klebendes UV-beständiges und PVC-hart verträgliches Dichtungsband (Bezugsquelle bitte anfordern).

Querstoß Wand

Die Überdeckung des Querstoßes beträgt in der Regel mind. 150 mm.

Längsüberlappungen

Wellprofile:

Die seitliche Überdeckung richtet sich nach der Dachneigung und beträgt je nach Profil zwischen 1/2 und 1 1/2 Wellen.

Trapezprofile:

Die seitliche Überdeckung richtet sich nach den Vorgaben der Trapezprofilhersteller.

Generell gilt: In exponierten Lagen (z. B. Höhe, Wind, Dachlast) muss im Einzelfall geprüft werden, ob eine größere Überlappung erforderlich ist.

R. Wiegmann Umformtechnik GmbH · Postfach 12 44 · D 49593 Bersenbrück

Rhenoplast® Lichtplatten Verlegehinweise für die Baustelle

Befestigungen

Die Befestigungen sind grundsätzlich auf jeder Pfette bzw. jedem Riegel vorzunehmen. Im Bereich der seitlichen Überdeckung der Lichtplatten (Längsstoß) muss in jedem Fall befestigt werden.



Die Anzahl der Befestigungspunkte ist abhängig von der Sicken-/Wellenbreite des jeweiligen Profils. Folgende Befestigungsabstände sind in der Regel ausreichend:

Sickenbreite bis 99 mm:
Befestigung auf/in jeder
3. Sicke/Welle.

Sickenbreite 100 bis 185 mm:
Befestigung auf/in jeder
2. Sicke/Welle.

Sickenbreite über 186 mm:
Befestigung auf/in jeder
Sicke/Welle.

Bei erhöhten Belastungen wie z. B. Gebäude- rand/-eck- bereich und offenen Gebäuden erfolgt die Befestigung grundsätzlich auf/in jeder Sicke/Welle.

Verbindung im Längsstoß

Eine Verbindung der Lichtplatten im Längsstoß zwischen den Auflagern ist im Regelfall nicht notwendig.

Sofern Verbindungen im Längsstoßbereich ausgeführt wurden, ist folgendes zu beachten:
In der Verbindung Lichtplatte/ Lichtplatte empfehlen wir den Einsatz von Presslaschenblindnieten (Bulb-Tite), in der Verbindung Lichtplatte/ Bedachungsstoff wegen der unterschiedlichen Längenausdehnungen der Materialien den Einsatz von Klemmbefestigern (Lap Lox).

Dachbefestigung

Die Befestigungen sind in der Regel auf der Hochsicke anzubringen. Zur Befestigung empfehlen wir bei Wellprofilen die Verwendung von Abstandhaltern und Kalotten; bei Trapezprofilen die Verwendung von Kalotten mit aufvulkanisierter Dichtung.



Bei Trapezprofilen sind auch Befestigungen in der wasserführenden Ebene möglich, wobei Schrauben mit ausreichend großen Dichtungsscheiben (z. B. Ø 29 mm) verwendet werden müssen.

Um das Hochwölben von Profilen mit breiter Sicking (z. B. 333/45) im Bereich des Querstoßes zu vermeiden, sollte dort mind. eine zusätzliche Befestigung in jeder Tiefsicke vorgenommen werden.

Vorsicht vor zu festem Anziehen der Schrauben (Ausdehnung berücksichtigen).

Der freie Lichtplattenüberstand darf, ausgehend vom letzten Befestigungspunkt, maximal 200 mm betragen.

Wandbefestigung

Die Befestigung erfolgt in der Tiefsicke.



Vorsicht vor zu festem Anziehen der Schrauben (Ausdehnung berücksichtigen).

Doppelschalige Verlegung

Bei der doppelschaligen Verlegung dürfen nur **Rhenoplast OV Lichtplatten** zum Einsatz kommen. **Auf eine ausreichende Hinterlüftung mit einem entsprechend großen Abstand zwischen den Lichtplatten sowie auf eine genügende Be- und Entlüftung ist unbedingt zu achten (kein Hitzestau).**

Der unmittelbare Kontakt zwischen den Lichtplatten und der Wärmedämmung ist zu vermeiden.

Doppelschalige Konstruktionen

müssen in jedem Fall mit unseren Fachleuten abgestimmt werden.

Begehbarkeit

Rhenoplast Lichtplatten sind ohne geeignete Hilfsmittel nicht begehbar. Sie dürfen nur auf Laufbohlen, die mindestens über 2 Pfettenfelder reichen, betreten werden. Die entsprechenden Schutzmaßnahmen der Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

Reinigung

Durch die glatte Oberfläche sind Rhenoplast Lichtplatten in der Regel selbstreinigend. Sollten dennoch Verschmutzungen auftreten, können diese mit Wasser und einem Haushaltsreinigungsmittel (ohne scheuernde, ätzende oder Lösungsmittelhaltige Zusätze) beseitigt werden.